

Religion und Politik in Georgien Eine Umfrage unter der Stadtbevölkerung

Arbeitsübersetzung DEUTSCH (die Übersetzung wurde nicht von einem professionellen Übersetzer vorgenommen und ist an einigen Stellen gestrafft)

Die Umfrage „Religion und Politik in Georgien: Eine Umfrage unter der Stadtbevölkerung“ wurde im Auftrag der Konrad-Adenauer-Stiftung in der ersten Märzhälfte 2008 durchgeführt.

Wissenschaftlich verantwortlich für die Studie zeichnet eine Initiativgruppe bestehend aus der Koordinatorin Rusudan Avalischwili, dem wissenschaftlichen Leiter Gaga Nischaradse und dem Institut für Sozialforschung.

Zur Methodologie:

Typ der Umfrage: Quantitative Umfrage

Art der Umfrage: persönliche Befragung (face-to-face Interviews)

Gegenstand der Umfrage: Haltungen der Stadtbevölkerung zu aktuellen Fragen aus dem Themenfeld „Religion und Politik“

Befragte: Die Umfrage wurde unter der Stadtbevölkerung dreier urbaner Zentren in Georgien (Tbilissi, Kutaisi und Gori) durchgeführt. Insgesamt wurden 1000 Personen befragt. 500 in Tbilissi, 300 in Kutaisi und 200 in Gori. Die Auswahl der Befragten folgte einer Quotierung (Geschlecht und Alter) sowie der zufälligen Auswahl. Es wurden in der Umfrage nur Georgier befragt, die sich der Georgischen Orthodoxen Kirche zurechnen.

2003, 2004 und 2006 wurden bereits ähnliche Umfragen im Rahmen verschiedener Programme des Internationalen Zentrums für Konflikte und Verhandlungen (ICCN) durchgeführt. (2003 wurde eine ähnliche Umfrage in Gori, Kutaisi und Tbilissi durchgeführt; 2004 und 2006 wurde der Umfrage die Stadt Batumi zugefügt). Einige Fragen wiederholen sich in allen Umfragen. Das eröffnet die Möglichkeit, Tendenzen der öffentlichen Meinung im Bezug auf verschiedene Fragen zu untersuchen. Die entsprechenden Angaben sind deshalb den Jahren nach angegeben.

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Umfrage zusammen mit einer Interpretation von Gaga Nischaradse vorgestellt.

Ergebnisse und Analyse

Arbeitsübersetzung DEUTSCH (die Übersetzung wurde nicht von einem professionellen Übersetzer vorgenommen und ist an einigen Stellen gestrafft)

Die Interpretation der Umfrageergebnisse erfolgte durch Gaga Nischaradse.

1. BETRACHTEN SIE SICH ALS GLÄUBIG? (DO YOU CONSIDER YOURSELF A BELIEFER?)

	2003	2004	2006	2008
Ja, stark gläubig (Yes, strongly)	18.5	16,9	25,4	24,1
Ja, bis zu einem gewissen Grad (Yes, to a certain degree)	77.8	77,9	66.1	71.8
Nein (No)	5.3	4,8	6.2	3.7
k.A. (Hard to answer)	0.4	0,2	2.3	0.4

Der Anteil der Bevölkerung, der sich als stark bzw. bis zu einem gewissen Grad gläubig betrachtet, ist so hoch, dass man feststellen kann: Heute ist die Religion (zusammen mit der Nationalität) eines der wichtigsten sozialen Merkmale in Georgien. Durch ein offenes Bekenntnis zur Nicht-Religiosität bzw. zum Atheismus würde man das Gesicht in der Gesellschaft verlieren. In der Stadtbevölkerung lässt sich zudem eine Tendenz zum Zuwachs der stark Gläubigen beobachten. Interessant ist die Abnahme der stark Gläubigen im Jahr 2004, was vermutlich die politische Situation im Lande widerspiegelt: Nach der Rosenrevolution herrschte eine generelle Euphorie in der Bevölkerung. Insgesamt jedoch lässt sich feststellen, dass das Streben nach Religiosität unter den Bedingungen von Unsicherheit, Krise und Stagnation zunimmt, da die Menschen Rückhalt suchen.

2. WIE OFT NEHMEN SIE AN DEN UNTEN GENANNTEN RELIGIÖSEN RITUALLEN TEIL? (2. HOW OFTEN DO YOU ENGAGE IN THE BELOW LISTED RITUALS?)

	2003	regelmäßig	manchmal	selten	nie
1 Zum Pfarrer gehen (going to the priest)	9.8	13.2	19.8	57.3	
2 Besuch des Gottesdienstes (attending the service)	12.6	26.6	36.6	24.8	
3 Fasten (fasting)	11.6	12.0	17.8	58.7	
4 Beichten (confessing/communicating)	9.5	9.6	13.8	67.2	

	2004	regelmäßig	manchmal	selten	nie
1 Zum Pfarrer gehen (going to the priest)	9.7	15.6	25.1	44.5	
2 Besuch des Gottesdienstes (attending the service)	11.3	26.4	37.0	20.2	
3 Fasten (fasting)	12.6	14.6	17.9	49.9	

4	Beichten (confessing/communicating)	9.4	12.0	17.4	55.9
---	---	-----	------	------	------

	2006	regelmäßig	manchmal	selten	nie
1.	Zum Pfarrer gehen (going to the priest)	12.9	18.6	20.7	47.7
2.	Besuch des Gottesdienstes (attending the service)	14.8	31.3	32.9	21.1
3.	Fasten (fasting)	16.2	16.1	21.6	46.2
4.	Beichten (confessing/communicating)	11.9	13.3	19.1	55.6

	2008	regelmäßig	manchmal	selten	nie
1.	Zum Pfarrer gehen (going to the priest)	13.8	13.2	20.4	52.6
2.	Besuch des Gottesdienstes (attending the service)	16.6	32.4	30.4	20.6
3.	Fasten (fasting)	14.5	12.6	17.1	55.8
4.	Beichten (confessing/communicating)	12.0	9.6	16.5	61.9

12-17% der Befragten lassen sich als äußerst gläubig einschätzen. Gleichzeitig ist im Hinblick auf diese Variable über die Jahre ein leichter Anstieg zu vermerken. Das am häufigsten ausgeübte Ritual ist die Teilnahme am Gottesdienst; am seltensten die Beichte.

3. WIE BEURTEILEN SIE DIE AKTIVITÄT UNTEN GENANNTER INSTITUTIONEN? (HOW WOULD YOU EVALUATE THE ACTIVITY OF THE BELOW LISTED BODIES?)

2003

	Institution (body)	Positiv	Eher positiv	Eher negativ	Negativ	k.A.
1	Georgisches Parlament (Georgian Parliament)	1.2	4.7	22.7	71.5	0
2	Regierung (Government)	1.1	4.2	19.3	75.4	0
3	Nichtregierungsorganisationen (NGOs)	5.9	25.0	28.1	38.6	2.4
4	Patriarchat (The Patriarchy)	38.6	38.2	12.7	9.0	1.5
5	Medien (Media)	25.6	41.3	18.3	14.5	0.3
6	Polizei (Police)	2.3	5.7	16.7	75.2	0.1
7	Staatsanwaltschaft (Judiciary)	3.0	5.5	17.1	73.8	0.7
8	Gericht (The Court)	3.1	8.0	20.3	67.6	0.7

2004

	Institution (body)	Positiv	Eher positiv	Eher negativ	Negativ	k.A.
--	-----------------------	---------	--------------	--------------	---------	------

1	Georgisches Parlament (Georgian Parliament)	9.6	35.0	29.6	23.9	1.7
.						
2	Regierung (Government)	15.5	35.9	25.4	22.4	0.7
.						
3	Nichtregierungsorganisationen (NGOs)	15.0	32.7	22.1	24.5	5.6
.						
4	Patriarchat (The Patriarchy)	52.1	32.1	6.8	4.1	4.8
.						
5	Medien (Media)	31.7	36.6	17.0	13.6	0.8
.						
6	Polizei (Police)	17.5	26.1	23.1	31.3	2.0
.						
7	Staatsanwaltschaft (Judiciary)	11.1	20.0	27.1	38.7	3.0
.						
8	Gericht (The Court)	10.2	20.2	25.6	40.2	3.8
.						

2006

	Institution (body)	Positiv	Eher positiv	Eher negativ	Negativ	k.A.
1	Georgisches Parlament (Georgian Parliament)	13.8	31.0	26.8	21.2	7.3
.						
2	Regierung (Government)	18.6	38.0	22.8	16.3	4.3
.						
3	Nichtregierungsorganisationen (NGOs)	11.0	31.0	22.8	21.0	14.2
.						
4	Patriarchat (The Patriarchy)	69.0	16.4	3.4	1.9	9.3
.						
5	Medien (Media)	28.0	38.1	18.5	11.1	4.3
.						
6	Polizei (Police)	21.4	32.5	20.9	20.5	4.7
.						
7	Staatsanwaltschaft (Judiciary)	8.2	18.0	26.5	33.8	13.4
.						
8	Gericht (The Court)	7.2	15.7	25.0	40.5	11.6
.						

2008

	Institution (body)	Positiv	Eher positiv	Eher negativ	Negativ	k.A.
1	Georgisches Parlament (Georgian Parliament)	6.1	28.5	32.7	26.8	5.9
.						
2	Regierung (Government)	7.0	31.8	31.1	25.0	5.1
.						
3	Nichtregierungsorganisationen (NGOs)	4.4	38.0	27.4	11.6	18.6
.						
4	Patriarchat (The Patriarchy)	86.6	8.7	0.9	1.4	2.4
.						
5	Medien (Media)	16.6	52.5	20.7	6.2	4.0
.						
6	Polizei (Police)	15.6	45.8	20.4	13.2	5.0
.						
7	Staatsanwaltschaft (Judiciary)	5.3	21.0	29.8	31.0	12.9
.						
8	Gericht (The Court)	4.5	19.3	27.7	35.4	13.1
.						

Die Ergebnisse drücken die Dynamik der sozial-politische Situation in Georgien aus (dabei ist diese Dynamik in ersten Säulen [beurteile positiv] besonders klar zu sehen). Ausnahmslos alle staatlichen Institute hatten ein katastrophal niedriges Ansehen zu Schewardnadse-Zeiten. Nach der Rosenrevolution ist das Vertrauen stark angestiegen (besonders bei der Polizei und Regierung), allerdings danach wieder zurückgegangen (aber nicht auf den früheren niedrigen

Stand). Hervorzuheben sind hier besonders Staatsanwaltschaft und Gerichte was zweifellos mit den Ereignissen vom November 2007 verbunden ist.

Bei der Gesamtbeurteilung der Massenmedien ist hingegen kaum eine Veränderung zu bemerken. Die positive Beurteilung sinkt allerdings 2008 auf den Stand von 2003, was vor allem auf die Schließung des Fernsehkanals „Imedi“ zurückzuführen ist. Imedi galt als vertrauenswürdige Informationsquelle für große Teil der Bevölkerung.

Die Beurteilung der Nichtregierungsorganisationen ähnelt in ihrem Verlauf der staatlichen Strukturen, was wahrscheinlich auch darin seine Ursache hat, dass der Nichtregierungssektor generell mit Saakaschwili-Gefolgsleuten assoziiert wird (einige aktive Mitglieder der Mannschaft von Saakaschwili waren vor ihrer politischen Karriere im NGO-Sektor aktiv und sind auch nach ihrer politischen Karriere wieder in den Nichtregierungssektor gewechselt).

Der Vertrauensindex des Patriarchats steigt stetig.

4. BITTE WÄHLEN SIE VON DEN UNTEN AUFGEFÜHRTEN AUSSAGEN DIEJENIGEN AUS, DIE SIE UNTERSTÜTZEN (FROM THE BELOW LISTED STATEMENTS, PLEASE SELECT STATEMENTS YOU AGREE WITH.)

	2003	2004	2006	2008
Für Georgien wäre es besser, wenn alle Georgier orthodoxe Christen wären (It would be better if the entire population of Georgia was Eastern Orthodox)	79.4	72.2	67.7	82.2
Es würde Georgien nicht schaden, wenn auch nichtorthodoxe Menschen ihre Religionen ausüben können (It would not hurt the nation if a certain percentage of Georgians practiced other religions)	20.3	27.5	30.2	16.2
k.A. Hard to answer	0.3	0.3	2.0	1.6

Man kann ganz klar eine Tendenz von Gleichsetzung der Ethnizität mit dem Glauben beobachten (Georgier = Orthodoxe). Interessant ist die Abnahme des Prozentanteils der ersten Antwort in Umfragen von 2004 und 2006. Die Ursache kann darin liegen, dass in diesen Umfragenjahren die Bevölkerung von Batumi, die auch muslimisch geprägt ist, teilgenommen hat. Andererseits befand sich die Regierung von Saakaschwili in diesen Jahren auf der Höhe der Popularität und die Fragen der Integration der religiösen und ethnischen Minderheiten nahmen in der staatlichen Politik einen bedeutenden Platz ein.

	2003	2004	2006	2008
Jeder hat das Recht auf Glaubensfreiheit und die Gesellschaft darf sich nicht in die persönlich Glaubenswahl einmischen (The freedom of religion is the right of every individual and society has not right to interfere in the personal choice of a person)	59.1	65.0	72.6	70.9
Die Gesellschaft soll auf die persönliche Glaubenswahl einwirken (Society should interfere and influence the choice of a person)	40.5	34.5	24.0	27.6
k.A. Hard to answer	0.4	0.4	3.3	1.5

	2003	2004	2006	2008
Es wäre besser, wenn nur die Orthodoxie im Curriculum der Schulen vorkommen würde (It would be better if the schools had only Eastern Orthodoxy in the curriculum)	50.3	50.3	42.6	64.7
Es wäre besser, wenn alle Religionen im Curriculum der Schulen vorkommen würde (It would be better to have all religions included in the school curriculum)	49.3	49.3	51.8	32.4
k.A. (Hard to answer)	0.3	0.4	5.6	2.9

	2003	2004	2006	2008
Die Existenz verschiedener Sekten in Georgien ist ein Zeichen für das hohe Demokratieniveau des Landes (The existence and activity of different sects points to the high levels of democracy in the country)	16.0	18.2	17.7	13.1
Alle Sekten werden von ausländischen Kräften finanziert, die den georgischen Staat unterminieren wollen (All sects are financed by foreign countries that are aimed at undermining the Georgian state)	81.7	77.8	61.3	77.8
k.A. (Hard to answer)	2.3	3.3	21.2	9.1

	2003	2004	2006	2008
Die Kirche soll aktiv an gesellschaftlichen Prozessen beteiligt sein (The Church should be actively involved in social processes)	35.5	38.8	41.5	50.5
Die Kirche soll nicht an gesellschaftlichen Prozessen beteiligt sein (The Church should not be involved in the social processes)	63.2	59.7	49.9	45.2
k.A. (Hard to answer)	2.3	1.5	8.5	4.3

	2003	2004	2006	2008
Statt neue Kirchen zu bauen, sollte das georgische Patriarchat seine finanziellen Mittel für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung verwenden (Instead of building new Churches, the Patriarchy should spend the resources on improving the living standards of the people)	52.1	43.9	33.6	29.2
Der Bau neuer Kirchen ist essenziell für das spirituelle Wachstum der Nation (Building of new Churches is essential for the spiritual growth of the nation)	46.9	54.6	51.5	64.9
k.A. (Hard to answer)	1.0	1.2	14.9	5.4

5. WELCHE DER UNTEN AUFGEFÜHRTEN MAßNAHMEN GEGENÜBER RELIGIÖSEN MINDERHEITEN WÜRDEN SIE UNTERSTÜTZEN? (WHAT KINDS OF ACTIVITIES WOULD YOU SUPPORT AMONG THE BELOW LISTED EXAMPLES?)

	2003	dafür	dagegen	k.A.
1. Auflösen ihrer Versammlungen (dissembling their gatherings)		32.7	66.2	1.1
2. Vernichtung ihrer Literatur (destroying their literature)		46.9	52.6	0.5

3.	Ideologischer Kampf gegen sie (ideological fight against them)	78.7	20.8	0.4
4.	Bestrafung derer, die ihre Rechte verletzen (punishment of those who violate their rights)	31.9	66.6	1.5
5.	Organisation von Demonstrationen und Aktionen für den Schutz ihrer Rechte (organize meetings/gatherings to defend their rights)	10.3	89.1	0.6
6.	Unterstützung ihrer Aktivitäten (contribute to their activity)	6.3	93.3	0.4

	2004	dafür	dagegen	k.A.
1.	Auflösen ihrer Versammlungen (dissembling their gatherings)	29.7	68.9	1.3
2.	Vernichtung ihrer Literatur (destroying their literature)	48.1	50.7	1.2
3.	Ideologischer Kampf gegen sie (ideological fight against them)	78.7	19.8	1.5
4.	Bestrafung derer, die ihre Rechte verletzen (punishment of those who violate their rights)	44.8	51.7	3.5
5.	Organisation von Demonstrationen und Aktionen für den Schutz ihrer Rechte (organize meetings/gatherings to defend their rights)	5.1	93.3	1.6
6.	Unterstützung ihrer Aktivitäten (contribute to their activity)	3.2	94.8	2.0

	2006	dafür	dagegen	k.A.
1.	Auflösen ihrer Versammlungen (dissembling their gatherings)	21.3	69.8	8.8
2.	Vernichtung ihrer Literatur (destroying their literature)	38.5	52.9	8.6
3.	Ideologischer Kampf gegen sie (ideological fight against them)	68.2	24.7	7.0
4.	Bestrafung derer, die ihre Rechte verletzen (punishment of those who violate their rights)	55.0	29.4	15.6
5.	Organisation von Demonstrationen und Aktionen für den Schutz ihrer Rechte (organize meetings/gatherings to defend their rights)	8.4	85.5	6.2
6.	Unterstützung ihrer Aktivitäten (contribute to their activity)	4.0	90.5	5.5

	2008	dafür	dagegen	k.A.
1.	Auflösen ihrer Versammlungen (dissembling their gatherings)	19.1	76.8	4.1
2.	Vernichtung ihrer Literatur (destroying their literature)	32.4	62.3	5.3
3.	Ideologischer Kampf gegen sie (ideological fight against them)	69.5	25.7	4.8
4.	Bestrafung derer, die ihre Rechte verletzen (punishment of those who violate their rights)	53.9	35.7	10.4
5.	Organisation von Demonstrationen und Aktionen für den Schutz ihrer Rechte (organize meetings/gatherings to defend their rights)	4.1	92.4	2.3
6.	Unterstützung ihrer Aktivitäten (contribute to their activity)	2.3	95.4	2.3

6. WIE BEURTEILEN SIE DIE ROLLE DER GEORGISCH ORTHODOXEN KIRCHE BEI DEN EREIGNISSEN DER LETZTEN MONATE IN GEORGIEN (VOM 2. NOVEMBER BIS ZUM PRÄSIDENTSCHAFTSWAHLEN)?

1. positiv	64.8
2. eher positiv als negativ	21.1
3. neutral	9.0
4. eher negativ als positiv	1.3
5. negativ	0.8
6. k.A.	3.0

7. HAT DIE KIRCHE DIE JÜNGSTEN EREIGNISSE IN GEORGIEN BEEINFLUSST (VOM 2. NOVEMBER BIS ZUM PRÄSIDENTSCHAFTSWAHLEN)?

1. hat positiv beeinflusst	61.4
2. eher positiv als negativ	24.1
3. hat keinen Einfluss gehabt	9.9
4. eher negativ als positiv	0.8
5. hat negativ beeinflusst	0.3
6. k.A.	3.5

8. WIE BEURTEILEN SIE DIE GESELLSCHAFTLICHE TÄTIGKEIT DER UNTEN GENANNTEN PERSÖNLICHKEITEN?

(Die Liste der Persönlichkeiten hat sich durch den ständigen Wechsel der politischen Ämter ständig verändert. Nur vier Personen - Nino Burjanadze, Ilia II, Badri Patarkacishvili und Michail Sakaschwili - sind in allen vier Umfragen vorhanden).

2003

	Persönlichkeiten	positiv	eher positiv	eher negativ	negativ	k.A.
1.	Nino Burjanadze	43.0	36.0	9.8	10.3	0.9
2.	Patriarch Ilia II	48.2	31.7	10.1	8.5	1.5
3.	Elene Tevdoradze	21.2	33.2	23.2	20.7	1.8
4.	Basil Mkalavishvili	20.7	24.5	23.4	30.8	0.7
5.	Badri Patarkacishvili	27.6	33.3	18.3	17.4	3.4
6.	Micheil Saakashvili	23.0	28.5	18.3	29.0	1.2
7.	Guram Sharadze	29.9	30.3	22.2	16.5	1.1
8.	Eduard Shevardnadze	6.7	12.1	15.7	64.2	1.4
9.	Zurab Zhvania	8.7	19.4	25.0	45.9	1.1
10	Avtandil Jorbenadze	3.8	11.9	24.1	59.0	1.3

2004

	Persönlichkeiten	positiv	eher positiv	eher negativ	negativ	k.A.
1.	Nino Burjanadze	41.8	33.9	13.7	9.0	1.5
2.	Patriarch Ilia II	64.0	26.0	4.2	3.9	1.9
3.	Geoggi Baramidze	32.1	38.3	16.6	10.7	2.3
4.	Koba Davitashvili	24.0	26.5	26.5	20.6	2.4
5.	Badri Patarkatsishvili	42.6	33.8	11.2	11.2	1.2
6.	Mikhail Saakashvili	47.6	30.5	10.5	10.3	1.0
7.	Irakli Okruashvili	42.5	29.2	12.1	14.6	1.6
8.	Zurab Zhvania	16.4	25.4	23.7	32.6	1.8
9.	Kakha Bendukidze	7.3	14.7	23.8	49.3	4.9
10	Kakha Lomaia	9.2	12.8	20.1	53.9	4.0

2006

	Persönlichkeiten	positiv	eher positiv	eher negativ	negativ	k.A.
1.	Nino Burjanadze	28.1	35.0	17.9	14.0	4.3
2.	Patriarch Ilia II	76.3	15.1	2.5	2.0	3.9
3.	Giorgi Khaindrava	44.9	33.3	9.0	5.1	7.6
4.	Koba Davitashvili	17.4	32.1	26.5	16.6	7.4
5.	Badri Patarkatsishvili	48.5	30.6	8.5	8.0	4.3
6.	Mikhail Saakashvili	34.4	35.6	13.4	13.3	3.4
7.	Irakli Okruashvili	25.9	28.2	23.0	17.3	5.6
8.	David Usupashvili	11.3	24.6	23.8	16.4	23.7
9.	Giga Bokeria	6.6	11.6	19.7	56.2	5.8
10	Kakha Lomaia	15.0	25.3	20.5	31.4	7.8

2008

	Persönlichkeiten	positiv	eher positiv	eher negativ	negativ	k.A.
1.	Nino Burjanadze	21.7	33.7	22.6	16.6	5.4
2.	Patriarch Ilia II	91.3	5.6	1.0	0.6	1.5
3.	David Usufaschvili	12.6	39.5	23.5	12.1	12.3
4.	Levan Gatschetschiladse	17.5	36.6	22.7	16.2	7.0
5.	Badri Patarkazischvili	14.3	35.0	27.6	17.1	6.0
6.	Michail Saakaschvili	19.9	28.5	20.3	26.1	5.2
7.	Irakli Okruascvili	11.7	27.8	24.8	22.6	13.1
8.	Davit Gamkrelidze	16.2	42.1	24.1	10.7	6.9
9.	Giga Bokeria	1.7	5.9	21.6	65.1	5.7
10	Kakha Lomaia	2.0	7.5	21.6	62.7	6.2

Die Steigerung der Beliebtheit von Ilia II ist offensichtlich und widerspiegelt den steigenden Einfluss der orthodoxen Kirche.

9. STIMMEN SIE DER THESE ZU, DASS DAS PARLAMENT UNBEDINGT DAS RELIGIONSGESETZ VERABSCHIEDEN SOLL?

	2003	2004	2006	2008
stimme zu	85.1	83.2	63.8	81.8
stimme nicht zu	13.0	14.6	19.6	11.9
k.A.	1.9	1.9	16.7	6.3

Diese Frage war in den Jahren 2000 – 2003 sehr aktuell. Wie man sieht, hat die Aktualität der Frage in Jahr 2006 im gesellschaftlichen Bewusstsein abgenommen um dann bis 2008 wieder mehr in den Blickpunkt zu gelangen.

10. WAS SOLL DAS RELIGIONSGESETZ GARANTIEREN?

a) im Bezug auf religiösen Sekten (Zeugen Jehovas, Baptisten usw.)?

2003	2004	2006	2008
------	------	------	------

Verbot ihrer Aktivität	43.6	47.3	45.9	45.8
Einschränkung ihrer Aktivität	34.4	33.4	35.0	39.6
Freiheit ihrer Aktivität	6.8	6.4	9.8	8.1
k.A.	15.2	12.9	9.4	6.5

Es ist sehr interessant, dass in sich bei dieser Frage die Prozentverteilung so gut wie nicht geändert hat. Generell sind die Angaben ein Hinweis darauf, dass die georgische Gesellschaft von der religiösen Toleranz ist noch weit entfernt ist.

b) im Bezug auf anderen Religionen (Katholiken, Protestanten, Muslime usw.)?

	2003	2004	2006	2008
Verbot ihrer Aktivität	20.6	15.2	14.0	12.7
Einschränkung ihrer Aktivität	38.0	38.3	35.9	47.6
Freiheit ihrer Aktivität	26.1	32.6	39.5	32.7
k.A.	15.3	13.9	10.6	7.0

Hier ist eine tolerantere Haltung gegenüber der "traditionellen Religionen" (deren Vertreter in Georgien schon lange leben) zu beobachten. Dennoch nimmt in der aktuellen Umfrage von 2008 der Prozentsatz bei der Antwort „Einschränkung ihrer Aktivität“ bemerkenswert zu.

c) Im Bezug auf orthodoxe Kirche?

	2003	2004	2006	2008
Annerkennung der Orthodoxie als Staatsreligion	65.5	71.8	65.2	85.8
Die Bevorzugung der Orthodoxie gegenüber anderen Religionen	16.0	12.5	23.3	8.8
Die Gleichsetzung der Orthodoxie mit anderen Religionen	3.2	3.1	5.3	2.4
k.A.	15.4	12.5	5.5	3.0

Die Anerkennung der Orthodoxie als Staatsreligion wird von der großen Mehrheit der Befragten unterstützt. Besonders hoch ist ihre Zahl in der letzten Umfrage, was nach unserer Meinung auf die derzeitige politische Krise zurückzuführen ist.

11. SOLL DIE GEORGISCH ORTHODOXE KIRCHE MIT AUSLÄNDISCHEN KIRCHEN UND ANDEREN RELIGIÖSEN ORGANISATIONEN DIALOG FÜHREN/KOOPERIEREN?

1.	mit allen die solche Initiative haben	56.9
2.	nur mit christlichen Kirchen/Organisationen	14.8
3.	nur mit orthodoxen Kirchen/Organisationen	23.8
4.	nur mit einigen orthodoxen Kirchen/Organisationen	1.0
5.	mit keinem	0.3
6.	k.A.	3.2

12. SOLL DIE GEORGISCH ORTHODOXE KIRCHE MIT DEN IN GEORGIEN EXISTIERENDEN KIRCHEN UND ANDEREN RELIGIÖSEN ORGANISATIONEN DIALOG FÜHREN/KOOPERIEREN?

1.	mit allen, die solche Initiative haben	60.0
2.	nur mit christlichen Kirchen/Organisationen	12.9
3.	nur mit einigen christlichen Kirchen/Organisationen	4.8
4.	nur mit orthodoxen Organisationen	17.6
5.	nur mit einigen orthodoxen Organisationen	0.4
6.	k.A.	4.3

Die Unterstützung des Dialoges, die von einer großen Mehrheit befürwortet wird, ist zweifellos eine positive Tendenz. Auf den ersten Blick widerspricht sich das Ergebnis mit Antworten auf anderen Fragen, aber tatsächlich schließt die starke religiöse Identität die Akzeptanz des Dialoges mit anderen Religionen nicht aus und obwohl die religiöse Toleranz auf keinem Fall die führende Tendenz des georgischen gesellschaftlichen Bewusstseins ist, ist für unsere Gesellschaft reine Intoleranz und blinde Feindschaft gegenüber anderen Glauben fremd.

13. WIE BEURTEILEN SIE DEN EINFLUSS DER UNTEN GENANNTEN LÄNDER AUF DIE GESELLSCHAFTLICHEN UND RELIGIÖSEN PROZESSE IN GEORGIEN?

	Länder	positiv	eher positiv als negativ	eher negativ als positiv	negativ	k.A.
1.	Russland	5.6	27.5	40.4	19.5	7.0
2.	USA	5.0	29.3	35.4	23.0	7.3
3.	Armenien	3.7	37.2	32.3	7.1	19.7
4.	Aserbaidshjan	5.8	46.1	25.0	6.2	16.9
5.	Türkei	4.7	34.5	31.3	12.7	16.8
6.	Deutschland	9.7	51.3	16.4	5.7	16.9
7.	Ukraine	25.0	60.4	5.8	1.4	7.4
8.	Griechenland	19.9	54.4	9.9	1.8	7.4

Den besten Ruf in der georgischen Gesellschaft haben die Ukraine und Griechenland, gefolgt von Deutschland. Beachtlich ist die Abnahme der Sympathie gegenüber den USA, auch im Vergleich mit Russland. Schuld daran ist die Anerkennung der Ergebnisse der Präsidentschaftswahlen durch die USA. Es ist auch nicht auszuschließen, dass die georgische Gesellschaft übertriebene Erwartungen gegenüber den USA hatte.

14. UNTEN SIND DIE HAUPTAKTEURE DER WELTPOLITIK AUFGELISTET. SOLLTE IHR EINFLUSS GEGENÜBER GEORGIEN STEIGEN ODER ABNEHMEN?

	soll steigern	soll abnehmen	Auf gleichem Niveau bleiben	k.A.
1. USA	9.1	22.1	65.4	3.4
2. Russland	29.2	13.7	53.6	3.5
3. EU	48.1	24.0	22.4	5.5
4. China	0.9	5.2	87.6	6.3

Mit dem Blick auf die Enttäuschung gegenüber den USA sind die Hoffnungen der georgischen Gesellschaft nun mit Europa verbunden. Bemerkenswert ist die Wunsch nach einem starken Anstieg des russischen Einflusses.

15. IN WELCHE RICHTUNG ENTWICKELT SICH HEUTE GEORGIEN IHRER MEINUNG NACH?

1. in die richtige Richtung	10.2
2. eher in die richtige Richtung	36.8
3. eher in die falsche Richtung	26.1
4. in die falsche Richtung	18.1
5. k.A.	8.8

Die Meinung ist geteilt: Die Mehrheit der Pessimisten gegenüber der Optimisten wird durch 37% von moderaten Optimisten ausbalanciert.

16. BEURTEILEN SIE BITTE DIE FOLGENDEN MERKMALE MIT PUNKTEN VON 0 BIS 9 DANACH, WIE WICHTIG SIE FÜR IHR GEFÜHL DES GEORGIERSEINS SIND

	2004	2008	Änderung
Georgische Sprache	8,81	8.88	+0.07
Religion	8,37	8.80	+0.43
Geschichte	8,65	8.69	+0.04
Friedensliebe	7,70	8.42	+0.72
Demokratie	6,09	8.39	+2.3
Traditionelles Essen	7,70	7.98	+0.28
Freiheit und Menschenrechte	6,88	7.88	+1.0
Freies Unternehmertum	5,96	7.83	+1.87
Gleichheit	6,75	7.75	+1.0
Kultur, Literatur, Kunst	8,65	7.06	-1.59
Georgische Verfassung	6,35	6.49	+0.14
Humanismus	7,50	6.48	-1.02
Wissenschaft und Technik	5,87	6.28	+0.51

In der Spalte "Änderung" sind statistisch signifikante Änderungen fett gedruckt.

Leider wurde dieser Fragenblock nur in zwei Umfragen abgefragt. Dennoch ist die Antwortdynamik sehr interessant. Wie in der Tabelle zu sehen ist, sind die drei Hauptkomponenten georgischer Identität „Sprache“, „ Religion“ und „Geschichte“ (im Vergleich zur Umfrage 2004 hat die Religion die Geschichte überholt).

Bemerkenswert ist der starke Zunahme beim Punkte „Demokratie“, der mit gleichzeitiger Steigerung der Komponente „Freies Unternehmertum“, und „Freiheit und Menschenrechte“ einhergeht. Die Ergebnisse dieser Umfrage reichen sicher noch nicht aus, um festzustellen, dass die georgische Gesellschaft sich die Werte entwickelter Länder zu Eigen gemacht hat, aber es ist auf jeden Fall eine tiefere Analyse und weitere Überprüfung dieser Tendenz erforderlich.

Bemerkenswert ist auch der starke Zuwachs des Punktes „Friedensliebe“. Noch interessanter ist die statistisch wichtige Zunahme des Punktes „Wissenschaft und Technik“ besonders bei gleichzeitiger Abnahme des Punktes „Kultur, Literatur und Kunst“ (das ist deshalb wichtig, weil „Wissenschaft“ und „Kultur“ häufig als gleiche Kategorie behandelt wird). Die Steigerung des

Punktes „Wissenschaft“ kann mit der Steigerung der Wert von realer (nicht formaler) Bildung und Qualifikation verbunden sein. Damit muss auch die bedeutende Abnahme des Punktes „Humanismus“ verbunden sein. Es ist zu vermuten, dass in der georgischen Gesellschaft, wo die führenden Normen von zwischenmenschlichen Beziehungen stets weniger werden, die auf Leistung orientierte Werte ansteigen, was mit der Kündigung bzw. Nichteinstellung unqualifizierter Mitarbeiter verbunden ist, obwohl der gekündigte Person wirtschaftlich verarmt sein kann („Humanismus“ wird also den sachlichen Interessen geopfert).

Zusammenfassend kann man feststellen, dass in der georgischen Stadtbevölkerung ein schneller Prozess der Werteüberschätzung abläuft. (Die Ergebnisse können nicht auf Dorfbevölkerung ausgedehnt werden, hier finden die Änderungen sehr viel langsam statt.) Dabei gehen die Umwandlungen in zwei Richtungen: Einerseits wird der Einfluss der orthodoxen Kirche und ihrer Tendenzen gestärkt, andererseits steigt der Anteil der mit Demokratie und Marktwirtschaft assoziierter Komponenten. Die Zukunft wird zeigen, ob die georgische Gesellschaft all dies zusammenbringen kann, oder ob der Wertewandel eine neue Wertekrise heraufbeschwören wird.

SCHLUSSFOLGERUNGEN (ÜBER DIE RELIGIONSFRAGEN)

Die georgische orthodoxe Kirche ist die Institution, die das größte Vertrauen im heutigen Georgien genießt. Dabei ist eine deutliche Wachstumstendenz ihrer Autorität zu beobachten.

Der georgische Patriarch Ilia II wird von 90% der Befragten positiv eingeschätzt. Auch hier ist eine positive Tendenz zu verzeichnen.

95% der Befragten halten sich für gläubig, alle religiösen Rituale werden aber lediglich von 12-17% der Bevölkerung ausgeübt.

Die Orthodoxe Kirche ist heute die Institution mit dem stärksten Einfluss und der größten Autorität für alle Schichten der Stadtbevölkerung ungeachtet des Geschlechts, des Alters, der wirtschaftlichen Lage und der politischen Ansichten. Man kann sagen, dass die Orthodoxie eine der wichtigsten Komponenten der modernen Identität darstellt (zusammen mit Sprache und Geschichte).

Frühere Umfragen zeigen, dass der Faktor „Religion“ in wirtschaftlichen und politischen Krisenzeiten erstarkte. Besonders seit den Ereignissen vom vergangenen November 2007 sind die Popularität und das Vertrauen in die Kirche gewachsen.

Auf dem Grund der Analyse von vier Umfragen zeichnen sich zwei gegensätzliche Tendenzen ab. Einerseits nimmt die Unterstützung radikaler und gewalttätiger Maßnahmen (Störung von Versammlungen, Zerstörung der Literatur) gegenüber religiösen Minderheiten ab. Zusätzlich wächst die Bedeutung der Demokratie und der Marktwirtschaft als Komponenten der georgischen Identität. Außerdem unterstützen mehr als 50% der Befragten den Dialog der orthodoxen Kirche mit anderen Kirchen. Andererseits wächst die Unterstützung für die Anerkennung der orthodoxen Religion als Staatsreligion, für den ausschließlichen Unterricht der Orthodoxie in den Schulen und für die Einschränkung der Aktivitäten anderer Religionen. Die Zu- oder Abnahme der oben genannten Tendenzen sind von der wirtschaftlichen und sozial-politischen Situation in Georgien abhängig.

Die Unterstützung für ein stärkeres Engagement der orthodoxen Kirche in sozial-politische Prozessen wächst. Es ist jedoch zu vermuten, dass es zu Spaltungen sowohl in der Gesellschaft als auch in der Kirche kommen kann - falls die Kirche dieser Forderung nachkommen sollte.

DEMOGRAFISCHE ANGABEN

Geschlecht

männlich	46.8
weiblich	53.2

Alter

18-25	14.5
26-35	19.0
36-45	19.8
46-55	16.8
56-65	13.6
65+	16.3

Ausbildung

Keine Schule	0.1
Grundschule	0.4
Mittelschule	2.2
Abitur	21.4
Technische Hochschule	16.7
Hochschule nicht beendet	7.5
Hochschule	51.7

Finanzielle Lage

Sehr niedrig (unter 1000 GEL)	26.6
niedrig (1000-1500 GEL)	24.6
mittelmäßig (2000-5000 GEL)	43.9
hoch (5000-10000 GEL)	3.4
Sehr hoch (über 10000 GEL)	0.9